



**UNIVERSITÄTS
KLINIKUM** FREIBURG

Erkennen von Sprachdifferenzen und kompetente Zusammenarbeit mit Dolmetschern im interprofessionellen Team — Interpret2Improve

Götz Fabry, Franziska Krampe, Thorsten Langer

Keine Interessenkonflikte

Hintergrund

- individuelle Behandler berichten häufig von hohen Belastungen durch Sprachbarrieren (SB)
- SB beeinflussen negativ
 - ✓ Behandlungsqualität
 - ✓ Patientensicherheit
 - ✓ Behandlungskosten
- keine Qualitätsstandards in Deutschland



Hintergrund

- Einsatz interner Dolmetscherlisten unzureichend
- 40% arbeiten ohne professionelle Dolmetscher
- geringe direkte Kosten
- Verbesserungspotentiale vorhanden:
 - ✓ Weiterbildung der Mitarbeiter
 - ✓ Organisatorische Abläufe, Standards
 - ✓ fremdsprachige Materialien
- Entwicklung von Qualitätsstandards notwendig

Ziele der Lehrveranstaltung

Teilnehmer sollen nach dem Seminar...

- die klinischen Bedeutung von Sprachbarrieren aus Sicht von Mediziner*innen und Pflegenden verstehen,
- Sprachbarrieren besser erkennen können,
- Vor- und Nachteile unterschiedlicher Dolmetschersysteme kennen,
- effektiver mit Dolmetschern zusammenarbeiten können.

Seminar

- Medizinstudierende im PJ, Gesundheits- und KrankenpflegeschülerInnen im 2. und 3. Jahr (Kinder)
- Dauer 3h
- Dozenten: Pädiater, Dolmetscherin
- Methoden:
 - Plenumsdiskussion (bisherige Erfahrungen)
 - Theoretische Einführung (Kurzvortrag)
 - in Kleingruppen: je 2 Simulationen mit nicht-deutschsprachigen Schauspielpatienten und DolmetscherInnen Debriefing in der Gruppe
- Evaluation: Prä/Post-Befragung (*Freiburg Questionnaire for Interprofessional Learning Evaluation*)

Ergebnisse

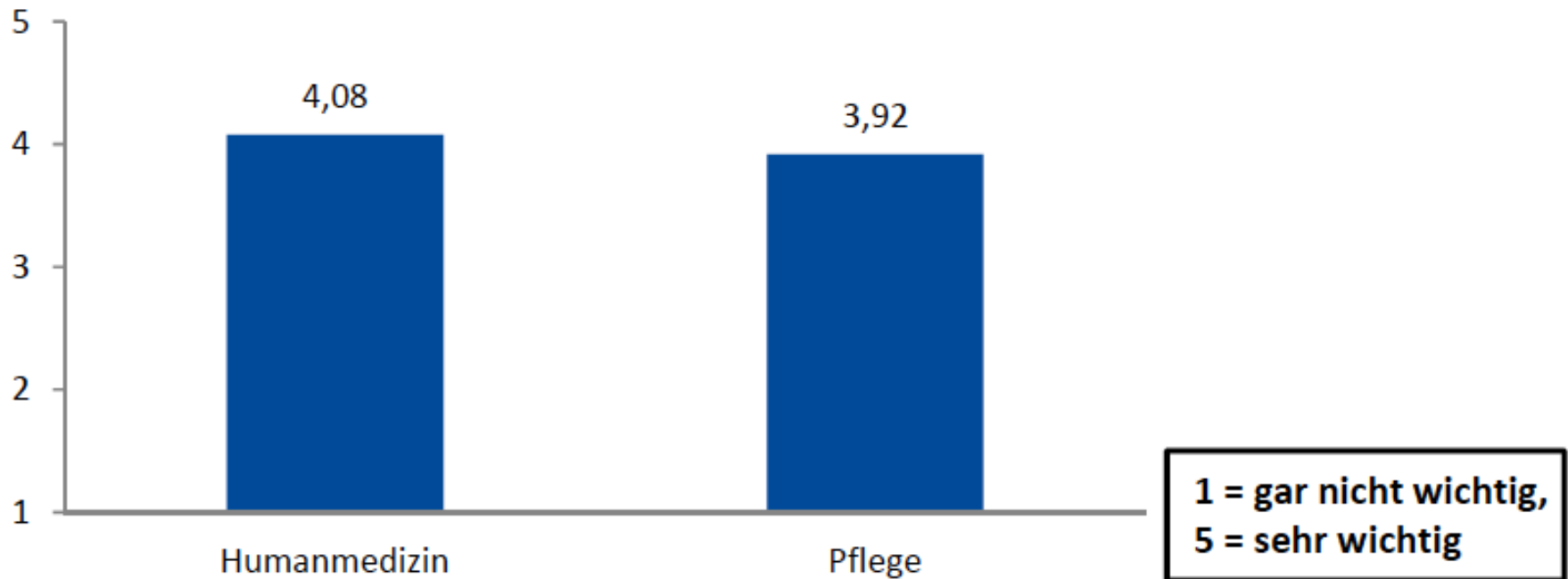
4 Veranstaltungen (11/2016 – 07/2017)

TeilnehmerInnen	n=35
weiblich	22
Alter	Durchschnitt: 25 Jahre
Pflege	12
Relevanz von Interprofessionalität	4,07 (Likert-Skala 1-5)

Ergebnisse

PRÄ: Für wie wichtig erachten Sie interprofessionelle Lehrangebote?

N = 25



Gesamtbewertung

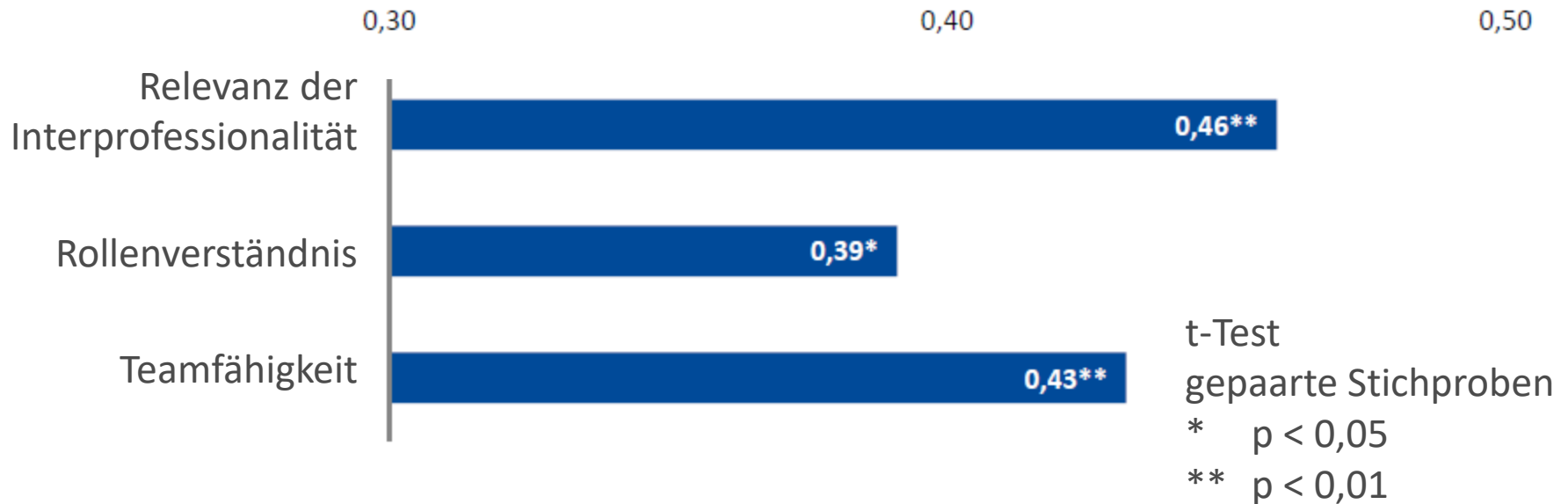
Schulnote: 1,4 (SD 0,4; Pflegende 1,7; Pjler 1,2)

Lessons learned:

- Gesprächstechnik: *„Augenkontakt beibehalten, Vorbereitung auf Gespräche, Verhalten und Besonderheiten in einem gedolmetschten Gespräch“*
- Dolmetscherrolle: *„Neutrale Stellung der Dolmetscher, Für den Patienten interdisziplinär zusammenzuarbeiten!“*
- Interprofessionalität (Pjler): *Aspekte der Pflegeberufe*

Evaluation interprofessionelles Lernen

PRÄ und POST: Skalen Mittelwertunterschiede N = 22



Zusammenfassung

- relevantes Thema
- geeignet für interprofessionelle Lehre (Medizin, Pflege, Dolmetscher)
- positiver Einfluss auf praktische Lernziele **und** übergeordnete Ziele bzgl. interprofessioneller Zusammenarbeit
- Ausblick: Weiterentwicklung des Seminars als Fort- und Weiterbildung für ÄrztInnen (ab 2018)

